

Lübzer Brauerei: Alternative zum Gelenkhakenschlüssel

In der Getränkeproduktion sind sie DAS Universalwerkzeug: die Gelenkhakenschlüssel zum Lösen und Festziehen der Nutmuttern von Milchrohrverschraubungen. Der Haken an diesem Hakenschlüssel: Er rutscht unter Kraftanwendung schon mal ab, was zu Verletzungen führen kann. So auch in der Lübzer Brauerei, einem Unternehmen der Carlsberg-Gruppe Deutschland. Nachdem auch gezielte Trainings des Schlüsseleinsatzes keine Verbesserung brachten, schloss Braumeister Christian Zimmer darais: „Kein geeignetes Werkzeug für diese Arbeiten.“

Der Werkzeugmarkt aber bietet bisher keine Alternative zum Gelenkhakenschlüssel an. Deshalb beauftragte das Unternehmen ein Ingenieurbüro, einen exakt passenden Sicherheitsschlüssel zu entwickeln, der nicht abrutschen oder verkanten kann. Nach einer Reihe von Prototypen und Tests war das ultimative Modell gefunden: ein formschlüssiger Sicherheitsschlüssel mit vier einrastenden Nutzapfen. Auf diese Weise werden z. B. bei einer 100er-Nutmutter vier von sechs Nuten für die Übertragung des Drehmoments genutzt. Der Griff ist gekröpft ausgebildet, wodurch auch an eng verbauten Muttern genug Platz zum Arbeiten bleibt.

Das Unternehmen hat den robusten Schlüssel, der vollständig aus V4A 1.4408 gefertigt ist, für alle Einsatzorte in passenden Größen herstellen lassen. Eine finanzielle Investition in ein Spezialwerkzeug mit einer jahrzehntelangen Lebensdauer, das ein großes Plus an Sicherheit bringt.